

TSV-Büro wird Flüchtlingsunterkunft

Alling - Der TSV Alling hat seine Geschäftsräume zugunsten von Asylbewerbern verlagert. Nun sitzt die Verwaltung in einem Zimmer im ersten Stock des Bürgerhauses, die ehemaligen Räumlichkeiten werden für eine vermutlich dreiköpfige Familie hergerichtet. Schriftführerin Gerlinde Arndt geht davon aus, dass es sich bei dem Umzug um eine langfristige Lösung handelt. Dass ein Rück-Umzug in den zweiten Stock in Bälde stattfinden wird, hält sie für unwahrscheinlich. Etwa 60 Quadratmeter stünden den Asylbewerbern zur Verfügung. Genauer ist aber bisher nicht über die Neuankömmlinge bekannt. Der Umzug sei kein Problem gewesen, erzählt Arndt. Besonders die Mithilfe vieler freiwilliger Helfer vom TSV habe das Unternehmen enorm vereinfacht. Es sei auch im Gespräch gewesen, das Vereinsheim für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen, dieses Vorhaben wurde aber wegen der häufigen Nutzung des Vereinsheims wieder fallen gelassen. Zum Thema „Asyl im Gemeindegebiet Alling“ findet am Dienstag, 28. Oktober, um 19 Uhr auch ein Informationsabend mit Bürgermeister Frederik Röder im Bürgerhaus statt. **PHZ**